

# Position

mit uns können Sie reden

**pro familia**  
Schleswig-Holstein

## Unsere Arbeit gegen sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt verletzt die Menschenwürde und kann weit reichende Folgen für die psychische und körperliche Gesundheit haben. Sexualisierte Gewalt ist immer dann gegeben, wenn ein Erwachsener oder Jugendlicher seine Machtposition, das Vertrauen oder die Abhängigkeit eines Kindes oder Erwachsenen zur Befriedigung der eigenen sexuellen Bedürfnisse ausnutzt. Sie ist stets eine einseitige Bedürfnisbefriedigung des Mächtigen. Häufig werden Druck oder Gewalt eingesetzt, der Zwang zur Geheimhaltung aufgebaut und die Abhängigkeit des Opfers vom Täter ausgenutzt.

Die Auswirkungen von sexualisierter Gewalt begegnen uns in allen Facetten unserer Arbeitsbereiche, in der Beratung zu Partnerschaft, Sexualität, Verhütung, Schwangerschaft, in der Sexualpädagogik und vor allem in unseren spezialisierten Einrichtungen, so dass wir über langjährige professionelle Erfahrungen im Umgang mit diesem Thema verfügen.

Mit Blick auf die steigende Zahl der Anfragen zur Hilfeleistung gegen sexualisierte Gewalt hat sich der pro familia Landesverband Schleswig-Holstein schon Anfang der 90er Jahre entschieden, spezialisierte Beratungsangebote einzurichten und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Mit diesem Positionspapier fassen wir unsere gesamte Arbeit gegen sexualisierte Gewalt - die Arbeit mit Opfern, die Arbeit mit Sexualstraftätern im Sinne des Opferschutzes und unsere präventive Arbeit im Bereich der Sexualpädagogik - zusammen und stellen sie der Fachöffentlichkeit vor.

### Auswirkungen sexualisierter Gewalt

Studien belegen, dass Mädchen und Jungen aller Altersstufen von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Die Täter und Täterinnen stammen aus allen sozialen Schichten und aus allen Berufen. Meistens kommen sie aus dem nahen Umfeld der Opfer, aus der Familie, dem Freundes- und Bekanntenkreis, z.B. NachbarInnen, SporttrainerInnen, NachhilfelehrerInnen. Sexualisierte Gewalt ist meist geplant. Deshalb ist das Wissen um Strategien von TäterInnen, um Dynamiken, wie Verstrickung, Geheimhaltung und Leugnung, sowie Bewältigungs- und Überlebensstrategien der Opfer eine notwendige Grundlage jedes Präventionsangebotes und jeder helfenden Intervention.

Sexualisierte Gewalt kann Mädchen und Jungen in ihrer gesamten psychischen und psychosexuellen Entwicklung stören und nachhaltig schädigen. Forschungsergebnisse der letzten drei Jahrzehnte belegen (siehe Literaturhinweise), dass bei schweren psychischen Erkrankungen sexualisierte Gewalt im Entstehungsgefüge häufig eine zentrale Rolle spielt. Auch wenn es

nicht zur Ausbildung solcher Störungen kommt, sehen sich betroffene Kinder und erwachsen gewordene Opfer nicht selten in ihrer Selbstachtung und Selbstliebe, im Erleben einer lustvollen Sexualität und befriedigenden Partnerschaft, in ihrem körperlichen und seelischen Wohlbefinden eingeschränkt. Bei Frauen und Männern, die als Erwachsene sexualisierte Gewalt erfahren haben, sind vergleichbare Auswirkungen vorhanden. Zur Dynamik der sexualisierten Gewalt gehören Geheimhaltung und Sprachlosigkeit. Dieser tritt pro familia im direkten Kontakt mit KlientInnen im Einzel-, Paar- und Gruppensetting entgegen.

### Grundlagen der Arbeit

Die pro familia-Beratungsstellen arbeiten grundsätzlich nach den Prinzipien der Schweigepflicht sowie der Freiwilligkeit und möglicher Anonymität der Ratsuchenden. Diese Prinzipien haben sich gerade in der Arbeit mit Opfern als wichtig erwiesen und Ratsuchende ermutigt, eine Beratungseinrichtung aufzusuchen. Die Schweigepflicht findet dort ihre Grenzen, wo eine erhebliche Gefährdung für andere oder die Betroffenen selbst droht.

Die Arbeit in den Beratungsstellen findet in multiprofessionellen Teams statt, die entsprechend ausgebildet sind, kontinuierlich Fortbildungen besuchen und regelmäßig an Supervision teilnehmen. Die Vernetzung der verschiedenen Arbeitsbereiche innerhalb der pro familia-Beratungsstellen ermöglicht ein niedrigschwelliges Angebot für Ratsuchende. Die Kombination von präventiven und beratenden Angeboten ist hier besonders hilfreich: So werden in der Prävention auch Betroffene erreicht, die dann auf kurzem Weg eine Beratung finden können. Die Online-Beratung von pro familia bietet einen niedrigschwiligen Zugang zu psychosozialer Unterstützung und Information. Insbesondere bei schambesetzten Themen und traumatischen Erfahrungen ermöglicht die virtuelle Beratung, sich an Fachkräfte zu wenden, ohne mit jemandem in direkten, persönlichen Kontakt treten zu müssen.

Die enge Vernetzung von Familienplanungs-, Partnerschafts- und Sexualberatung sowie Schwangerschaftskonfliktberatung bietet gute Voraussetzungen, betroffene Mädchen, Jungen und Erwachsene auf verschiedenen Ebenen zu erreichen.

## Hilfe und Prävention Opferschutz und Täterarbeit

Infos: [www.profamilia-sh.de](http://www.profamilia-sh.de)

## Arbeitsbereiche von pro familia Prävention und Beratung

### Sexualpädagogische Angebote

Die sexualpädagogischen, gemischtgeschlechtlichen Teams der landesweit 12 pro familia-Beratungsstellen kooperieren mit Schulen, Jugendeinrichtungen, Wohnheimen und anderen Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche betreut und begleitet werden.

Die sexualpädagogischen Projekte richten sich an Kinder und Jugendliche aller Bildungsschichten sowie an Eltern. Spezielle Angebote sprechen Menschen mit Behinderung an. Für sie ist das Risiko, Opfer sexualisierter Gewalt zu werden, höher (siehe Literaturhinweise).

Ergänzend bietet pro familia allen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, pädagogischen Kräften und dem Leitungspersonal Information, Beratung und Schulung zu sexualpädagogischen Fachthemen an. pro familia wirkt regulär an der landesweiten Ausbildung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst mit und führt kontinuierlich Fortbildungen für Lehrkräfte und ErzieherInnen durch, so dass auch in diesem Zusammenhang das Thema sexualisierte Gewalt aufgegriffen wird.

Die sexualpädagogischen Angebote von pro familia thematisieren unterschiedliche Aspekte rund um Beziehung, Sexualität und Gesundheit und fördern die Prävention gegen sexualisierte Gewalt. Die Auseinandersetzung mit Themen, die sowohl von Spaß und Lust als auch von belastenden Gefühlen begleitet sein können, ermöglicht den Kindern und Jugendlichen, eine Haltung zu entwickeln. Sie können eigenes Verhalten und persönliche Erlebnisse besser einschätzen.

Form und Inhalt der Angebote basieren auf Achtung, Anerkennung und Umsetzung des Rechts auf sexuelle Selbstbestimmung (dazu gehören auch die Rechte im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention) sowie auf den aktuellen Anliegen der Kinder und Jugendlichen.

### Neues Präventionsangebot „Ziggy zeigt Zähne“

Um den Schutz von Mädchen und Jungen vor sexualisierter Gewalt zu stärken, wurde ein ganzheitliches und Ressourcen orientiertes Präventionsangebot entwickelt: „Ziggy zeigt Zähne“ will in Grundschulen möglichst viele Kinder und ihre Bezugspersonen ansprechen.

Die MitarbeiterInnen des Präventionsangebots arbeiten mit Schulklassen in mehreren Einheiten, informieren Eltern und bilden Lehrkräfte und SchulsozialarbeiterInnen zum Thema fort. Das Angebot will die Sprach- und Sprechfähigkeit fördern und das Reden über erlittene sexualisierte Gewalt enttabuisieren.

Das Präventionsangebot zielt darauf ab, Kinder mit ihren Rechten wahrzunehmen und ihre Persönlichkeit, ihr Selbstwertgefühl und ihre Handlungsfähigkeit zu stärken. Zudem werden die Vertrauenspersonen der Mädchen und Jungen informiert und in ihren Kompetenzen gestärkt, um mit Hilfesuchen, Verdacht und Aufdeckung einer möglichen Kindeswohlgefährdung angemessen umgehen zu können.

### Beratung - Einzel- und Paarberatung

Im Bereich Beratung wenden sich in der Einzelberatung überwiegend Frauen (seltener Männer) mit Missbrauchserfahrungen an unsere Beratungsstellen. Die Lebensqualität dieser KlientInnen ist durch die Gewalterfahrung in vielen Bereichen eingeschränkt. Themen der Beratung sind unter anderem:

- Probleme in Ausbildung und Beruf
- Schwierigkeiten in der Partnerschaft
- Prävention, um nach Trennung eine erneut von Gewalt geprägte Beziehung zu verhindern
- Probleme in der Sexualität
- Unsicherheiten in der Kindererziehung
- geringes Selbstbewusstsein und mangelnde Kontaktfähigkeit

In der Beratung von pro familia bietet sich den Ratsuchenden oft die erste Möglichkeit, über die Situation zu sprechen. Bei massiven psychischen Problemen, wie Ängsten oder Sucht, ist ein wichtiges Ziel der Beratung, über Therapiemöglichkeiten zu informieren, zur Therapie zu motivieren, zu begleiten und zu stabilisieren, bis ein Therapieplatz zur Verfügung steht.

Häufig zeigt sich erst im Prozess einer Paarberatung, dass sexualisierte Gewalt das Hauptthema ist. Im Laufe der Gespräche wird sichtbar, wie sehr die erlebte sexualisierte Gewalt die Partnerschaft negativ beeinflusst. Wichtig ist, dass beide Partner die Mechanismen verstehen lernen, um mehr Verständnis für die jeweiligen biografischen Erfahrungen zu entwickeln und auf dieser Basis anders miteinander umgehen zu können.

### Sexualberatung

Insbesondere in der Sexualberatung von Einzelpersonen und Paaren wird deutlich, wie sehr sexualisierte Gewalt das positive, lustvolle Leben und Erleben von selbstbestimmter Sexualität beeinträchtigt bzw. unmöglich macht. Das Wahrnehmen von Gefühlen, eigenen Bedürfnissen und Grenzen ist in vielen Fällen stark eingeschränkt. pro familia leistet auch hier auf Grund langjähriger Erfahrung qualifizierte Beratung.

### Schwangerschaftskonfliktberatung

Die Entscheidung für oder gegen ein eigenes Kind kann wesentlich durch die psychischen Spätfolgen von sexualisierter Gewalt beeinflusst werden. Wenn ein Schwangerschaftskonflikt als massive Lebenskrise erlebt wird, kann das traumatische Erleben von sexualisierter Gewalt reaktiviert werden. In der Beratung von Frauen und Mädchen, die nach einer Vergewaltigung schwanger geworden sind, ist psychosoziale - und in manchen Fällen auch rechtliche - Beratung notwendig.

#### Literaturhinweise

Abschlussbericht der Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs, Dr. Christine Bergmann  
DJI Impulse 3/2011: Sexuelle Gewalt gegen Kinder, München  
Bange, D., Körner, W. (Hrsg.): Handwörterbuch sexueller Missbrauch, Göttingen 2002

# Spezialisierte Einrichtungen gegen sexualisierte Gewalt

## Hilfe und Unterstützung für Opfer

Die spezialisierten Einrichtungen leisten Hilfe für die Opfer und bieten sexualpädagogische und gewaltpräventive Projekte für Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen an. **WAGEMUT**, die pro familia-Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen, in Flensburg, die **Fachstelle Gewalt und Frauenberatung** in Itzehoe und auch der **Mädchentreff Husum** führen Projekte für Kinder und Jugendliche durch. Die Teams leisten außerdem Information, Fortbildung und Fachberatung für MultiplikatorInnen, die in sozialen und pädagogischen Berufen tätig sind. Dazu gehört die kontinuierliche Kooperation mit anderen Einrichtungen.

Hauptziel der Beratung (Akut-) Betroffener ist es, gegebenenfalls eine noch bestehende sexualisierte Gewalt zu beenden, den Schutz der Mädchen, Jungen und Frauen sicherzustellen sowie sekundäre Schädigungen zu vermeiden. Das Angebot umfasst neben Erstkontakt und Krisenintervention die Möglichkeit einer längerfristigen Beratung und Begleitung.

Eine **Vermittlung von weiteren Hilfsangeboten** kann notwendig sein, um den Schutz und/oder die Entwicklung der Ratsuchenden längerfristig sicherzustellen. **WAGEMUT** und die **Fachstelle Gewalt und Frauenberatung** setzen sich für die Kooperation und Vernetzung bestehender Hilfsangebote ein und sehen eine ihrer Aufgaben in der Koordination der erforderlichen Maßnahmen, z.B. durch den Aufbau von Helferkonferenzen.

Konkret bedeutet dies: **WAGEMUT** und die **Fachstelle Gewalt und Frauenberatung** beraten neben den Opfern auch Familienangehörige (Eltern oder an ihre Stelle getretene Bezugspersonen), um die betroffenen Mädchen und Jungen unterstützen zu können. In Fällen von Kindeswohlgefährdung wird ggfs. mit dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe zusammengearbeitet.

Verdachtsarbeit wird als Prozess der Beobachtung und Klärung verstanden, in dem durch Einbindung weiterer Fachstellen und privater Bezugspersonen herausgefunden werden soll, ob und durch wen sexueller Missbrauch eines Kindes oder Jugendlichen stattfindet oder stattgefunden hat. Eine sorgfältige Dokumentation dieser Arbeit ist selbstverständlich.

Die **Beratung von MultiplikatorInnen** und die Zusammenarbeit mit Institutionen stehen oft in Zusammenhang mit Verdachtsklärungen. Die Beraterinnen von **WAGEMUT** geben als sogenannte Fachkraft nach § 8a SGB VIII Hilfestellung im Umgang mit betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Bei der Abwägung von Pro und Contra einer Anzeige unterstützen **WAGEMUT** und die **Fachstelle Gewalt und Frauenberatung** Betroffene durch Information. Ob und wann eine Anzeige gestellt wird, ist eine sehr individuelle Entscheidung. Es muss geklärt werden, ob ein Strafverfahren eine Belastung ist oder dem Opfer ein Gefühl von zusätzlicher Unterstützung geben könnte. Da es sich bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung um Officialdelikte handelt, muss die Polizei bei Kenntnis von Amts wegen, ohne Rücksicht auf den Willen Geschädigter, ermitteln, d.h. ein Opfer kann eine einmal erstattete Anzeige nicht mehr zurücknehmen. Im Einzelfall kann zu diesen Fragen eine juristische Beratung vermittelt werden.

Im Landgerichtsbezirk Flensburg werden Betroffene auf Wunsch im Ermittlungsverfahren von **WAGEMUT** unterstützt und in Gerichtsverfahren im Rahmen des Schleswig-Holsteinischen Zeugenbegleitprogramms begleitet. Hier bildet die "psychosoziale Prozessbegleitung" eine praktische Hilfestellung zur Bewältigung des Gerichtsverfahrens. Sie kann helfen, eine weitere Traumatisierung des Opfers durch den Gerichtsprozess zu verhindern.

Die **Fachstelle Gewalt und Frauenberatung** berät und begleitet Frauen, die von sexualisierter und/oder häuslicher Gewalt betroffen sind. Es besteht eine enge Kooperation mit den zuständigen Institutionen, z.B. Frauenhaus, Jugendamt, Jobcentern und TherapeutInnen, um für die betroffenen Frauen eine weitgehende Unterstützung zu gewährleisten. Die Beratung nach Wegweisung wird ab 2013 durchgeführt.

## Beratung und Therapie für Täter

Die Arbeit mit Tätern ist wesentliches Element des Schutzes vor sexualisierter Gewalt. In diesem Bereich sind Hilfen für diejenigen angesiedelt, die sexualisierte Gewalt ausgeübt haben. Sie benötigen therapeutische Unterstützung, um delinquente Handlungsmuster zu stoppen und sozial angemessenes Verhalten zu erlernen. Für Täter und gewaltbereite Jungen und Männer gibt es spezielle Beratungs- und Therapieangebote in der pro familia-**Fachberatungsstelle im Packhaus in Kiel** und in der pro familia-**Beratungsstelle Flensburg**. Die Kieler Fachstelle hat zudem ein Manual zur Behandlung jugendlicher Sexualtäter entwickelt, mit dem auch andere Institutionen arbeiten. Für erwachsene Sexual- und Gewalttäter - teils als Bewährungsauflage, teils im Rahmen der Nachsorge nach Verbüßung einer Haftstrafe - ist auch die **Fachambulanz Gewalt in Lübeck** zuständig.

Die pro familia-Fachberatungsstelle im Packhaus ist von Anfang an maßgeblich am **Kooperations- und Interventionskonzept (KIK) Schleswig-Holstein gegen häusliche Gewalt** beteiligt. Aus dem bundesweit modellhaften Projekt entwickelte sich ein fast flächendeckendes Therapie- und Beratungsangebot. Erwachsene, die Gewalt in ihrer Partnerschaft ausgeübt haben, können inzwischen in vielen Orten des Landes ein Gruppenangebot wahrnehmen, um in 18 Sitzungen alternative, gewaltfreie Konfliktlösungen zu erarbeiten. Angebote von pro familia gibt es in Flensburg, Rendsburg, Kiel, Neumünster, Oldenburg, Lübeck, Bad Segeberg, Ahrensburg und Bad Oldesloe.

In **Justizvollzugsanstalten (JVA)** bietet pro familia therapeutische Veränderungshilfen für Sexual- und Gewalttäter an. Fachkräfte unseres Verbandes arbeiten mit Erwachsenen in der JVA-Lübeck, in der Nachsorge der sozialtherapeutischen Abteilung der JVA Lübeck, Fachambulanz Gewalt, und mit Jugendlichen in der Jugendanstalt Schleswig.

Die Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen findet als spezialisierte Psychotherapie in Einzel- und Gruppensettings, mit zum Teil mehrjähriger Dauer, statt. Sie hat besondere Merkmale: So ist die Teilnahme an Beratung und Therapie als Bewährungsauflage verpflichtend, bei mangelnder Mitarbeit erfolgen Sanktionen.

pro familia kooperiert mit Hilfs- und Kontrolleinrichtungen wie Justizvollzugsanstalten, Forensik oder ambulanten Einrichtungen mit Führungsaufsicht, Bewährungshilfe und Jugendämtern.

**Damit leistet die Täterarbeit einen wesentlichen Beitrag zum Opferschutz.**

## pro familia Schleswig-Holstein mit uns können Sie reden

pro familia ist ein selbständiger, gemeinnütziger, konfessionell und parteipolitisch unabhängiger Verein und eine Fachorganisation für Sexualberatung, Sexualpädagogik und Familienplanung. Der Verband vertritt die Interessen der Ratsuchenden und setzt sich für die Belange von Familien in jeder Lebensform und für soziale Gerechtigkeit ein.

pro familia ist kompetente Kooperationspartnerin für andere Fachorganisationen und Institutionen und in regionalen Netzwerken aktiv. Der Landesverband stellt ein breites Angebot. Er ist Träger von 17 Einrichtungen: 12 Beratungsstellen und fünf spezialisierten Einrichtungen gegen sexualisierte und häusliche Gewalt. Durch Mitarbeit in Arbeitskreisen, durch Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Vernetzung trägt pro familia zur Enttabuisierung im öffentlichen und politischen Raum bei.

pro familia arbeitet auf der Grundlage der Charta der sexuellen und reproduktiven Rechte (1996) und erkennt neben anderen Grundrechten das Recht jedes Menschen auf Schutz vor Folter und Misshandlung an: Dazu gehört für „alle Kinder ein Recht auf Schutz vor Ausbeutung und insbesondere sexueller Ausbeutung, Kinderprostitution und allen Formen sexualisierter Gewalt und belästigender Übergriffe“ sowie das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung.

Sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen ist die Verletzung des Menschenrechts auf Schutz vor sexueller Ausbeutung sowie des Rechts auf freie Persönlichkeitsentfaltung. pro familia setzt sich für den Schutz der Kinder und die Achtung dieser Grundrechte in der Gesellschaft ein.



Mein Stiefvater hat mich heimlich angefasst.  
Gut, dass ich mich jemandem anvertrauen konnte.

© 2011 pro familia Schleswig-Holstein  
WAGEMUT Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen  
Marienstraße 29-31, 24937 Flensburg, Tel. (0461) 90 92 630  
www.profamilia-sh.de

pro familia  
mit uns können Sie reden

Hilfe und Unterstützung findet Ihr bei WAGEMUT Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen  
Marienstraße 29-31, 24937 Flensburg, Tel. (0461) 90 92 630, www.profamilia-sh.de

### pro familia Schleswig-Holstein

Landesgeschäftsstelle, Marienstraße 29-31  
24937 Flensburg, Tel. (0461) 90 92 620  
info@profamilia-sh.de

[www.profamilia-sh.de](http://www.profamilia-sh.de)

## Beratungsstellen

- Beratungsstelle Ahrensburg, Große Straße 4  
22926 Ahrensburg, Tel. (04102) 329 66
- Beratungsstelle Bad Oldesloe, Mühlenstraße 22  
23843 Bad Oldesloe, Tel. (04531) 673 23
- Beratungsstelle Bad Segeberg, Schillerstraße 14 A  
23795 Bad Segeberg, Tel. (04551) 948 91, Außenstelle Bornhöved
- Beratungsstelle Flensburg, Marienstraße 29-31  
24937 Flensburg, Tel. (0461) 90 92 640
- Beratungsstelle Geestacht, Rudolf-Messerschmidt-Straße 8  
21502 Geesthacht, Tel. (04152) 729 24
- Beratungsstelle Heide, Hamburger Straße 89 A  
25746 Heide, Tel. (0481) 25 30
- Beratungsstelle Husum, Schlossgang 8  
25813 Husum, Tel. (04841) 36 71
- Beratungsstelle Itzehoe, Berliner Platz 1  
25524 Itzehoe, Tel. (04821) 27 06
- Beratungsstelle Kiel, Bergstraße 5  
24105 Kiel, Tel. (0431) 862 30, Sexualpädagogik: Tel. 260 74 15
- Beratungsstelle Lübeck, Dr.-Julius-Leber-Straße 9  
23552 Lübeck, Tel. (0451) 62 33 09
- Beratungsstelle Neumünster, Goebenplatz 4  
24534 Neumünster, Tel. (04321) 252 71 90  
Außenstelle Bad Bramstedt
- Beratungsstelle Norderstedt, Haus Kielort, Kielortring 51  
22850 Norderstedt, Tel. (040) 522 85 78  
Außenstelle Kaltenkirchen

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde bietet das sexualpädagogische Team von pro familia Kiel Projekte für Jugendliche an.

## Spezialisierte Einrichtungen gegen sexualisierte Gewalt

- WAGEMUT, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen, Marienstraße 29-31, Eingang Lilienstraße  
24037 Flensburg, Tel. (0461) 90 92 630
- Beratungsstelle im Packhaus, Beselerallee 69 A  
24105 Kiel, Tel. (0431) 57 88 96
- Fachambulanz Gewalt, Koberg 18  
23552 Lübeck, Tel. (0451) 39 91 07
- Mädchentreff Husum, Nordbahnhofstr. 46  
25813 Husum, Tel. (04841) 752 52
- Fachstelle Gewalt und Frauenberatung, Berliner Platz 1  
25524 Itzehoe, Tel. (04821) 889 94 32

### Unsere Präventionsangebote brauchen Unterstützung.

#### Spendenkonto

IBAN DE11 2175 0000 0017 0352 60 BIC NOLADE21NOS

Helfen Sie mit Ihrem Zahngold Opfern von Gewalt und Missbrauch (Aktion Kinder zeigen Zähne). Spenden Sie Ihren Pfandbon oder bei Ihrem Interneteinkauf:

[www.profamilia-sh.de/pages/verband/spenden-und-aktionen/](http://www.profamilia-sh.de/pages/verband/spenden-und-aktionen/)